

## Zum Geleit.

Mehr als 20 Jahre sind seit dem letzten Erscheinen eines Adreßbuches für den Landkreis Dortmund verfloßen. In dieser Periode ist die wirtschaftliche und industrielle Entwicklung, zwar vorübergehend durch die Auswirkung des verlorenen Krieges gehemmt, mit Riesenschritten weitergeëilt, und, — wenn nicht alle Anzeichen trügen, — wird dieser Aufschwung nach der endgültigen Stabilisierung der Verhältnisse, einen neuen gewaltigen Impuls erfahren. Das neue Adreßbuch sieht sich demgemäß im Verhältnis zum Stande vor 20 Jahren einer wesentlich veränderten Sachlage gegenüber als seine Vorgänger.

Die Einwohnerzahlen der Städte und Gemeinden haben sich gewaltig erhöht, Handel und Verkehr haben sich in den früher unbedeutenden Ortschaften konzentriert, der Pulschlag des Wirtschaftslebens ist lebhafter und intensiver geworden. In den meisten Gemeinwesen herrscht ein festbühlicher Charakter vor. Auch in der Stadt Dortmund hat die Entwicklung in den beiden letzten Jahrzehnten keineswegs stagniert. Dortmund als ausgeprägte Industrie- und Handelsstadt hat auf vielen Gebieten seinen Vorrang behauptet und gefestigt, sei es in wirtschaftlicher oder in kultureller Beziehung. So mußte sich ein durchaus natürlicher und vom Standpunkte einer gesunden Arbeitsteilung nur zu begrüßender Ausgleich in der Versorgung des weitgedehnten Landbezirkes vollziehen.

Aufgabe des vorliegenden Werkes ist es, ein neues wichtiges Bindeglied zwischen Stadt- und Landkreis zu schaffen, und die vielfach nur auf rein zufälliger Entwicklung begründeten vielseitigen Beziehungen in rationelle Bahnen zu lenken. Hiermit dürfte die Bedürfnisfrage hinreichend geklärt sein; die überaus zahlreichen Buchvorbestellungen und zukünftigen Neuforderungen aus Interessentenkreisen haben überdies dazu beigetragen, die einer Neubearbeitung stets entgegenstehenden Schwierigkeiten um so freudiger zu überwinden. Möge das Werk den ihm zugewiesenen Platz zur allgemeinen Zufriedenheit ausfüllen. — Die etwa noch vorhandenen Anzulänglichkeiten, wie sie im Adreßbuchwesen nie voll und ganz ausgemerzt werden können, sollen später bei der zweiten Auflage nach Möglichkeit vermieden werden, sofern die Unterstützung aller interessierten Kreise beim weiteren Ausbau dem Werk erhalten bleibt.

Den zentralen und örtlichen Behörden, die in liebenswürdiger und entgegenkommender Weise das Zustandekommen des Werkes bestimmend beeinflusst haben, sei an dieser Stelle der besondere und aufrichtige Dank zum Ausdruck gebracht.

Dortmund, im November 1924.

Der Verlag: Dr. Pöggel & Co.